

Verkehrsprojekte gestrichen

Nach dem Kohleausstieg soll mehr Geld in Forschung und Industrie gesteckt werden



Video: Brandenburg Aktuell | 03.06.2021 | Rico Herkner | Bild: imago-images/Rainer Weisflog

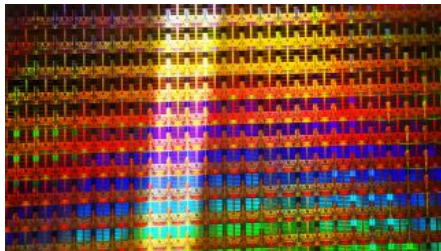
03.06.21 | 11:57 Uhr

Ein Gesetz soll den Strukturwandel nach dem Braunkohleausstieg regeln. Bereits ein halbes Jahr nach Verabschiedung haben die Kohleländer nun neue Projektideen, die gefördert werden sollen. Da es nicht mehr Geld gibt, müssen andere

Vorhaben gestrichen werden. *Von Rico Herkner*

Die Bundesregierung und das Land Brandenburg haben sich auf neue Schwerpunkte bei der Förderung von Projekten im Strukturwandel nach dem Braunkohleausstieg geeinigt. Wie aus regierungsinternen Übersichten aus Brandenburg und Sachsen hervorgeht, soll deutlich weniger Geld für Verkehrsinfrastruktur ausgegeben werden. Dafür profitieren Wissenschaft und Forschung. Die Unterlagen liegen dem rbb vor.

Von den insgesamt 10,3 Milliarden Euro an Strukturhilfen für die brandenburgische Lausitz, sind ausschließlich die sogenannten Bundesprojekte von einer veränderten Prioritätensetzung betroffen. Das sind rund 6,7 Milliarden Euro. Der Landesarm - also in der Region in Werkstattverfahren beschlossene Projekte - umfasst 3,6 Mrd. Euro. Dieses Geld ist bislang kaum verplant.



Interview | Ansiedlung
von Großkonzernen
**So werden die Global
Player nach
Brandenburg geholt**

ICE-Werk, Uniklinik und Triebwerksentwicklung gestärkt

Größter Profiteur der Neuausrichtung dürfte die Stadt Cottbus sein. Denn der Aufbau eines Universitätsklinikums sowie die Errichtung eines ICE-Werkes sind nun nach Angaben des Lausitzbeauftragten Klaus Freytag (SPD) finanziell vollständig abgesichert. Der Zeitplan zur Umsetzung der Projekte ist ambitioniert. Die Bahn hat bereits mit den Ausschreibungen der Bauleistungen für das ICE-Werk begonnen. So stehen beispielsweise 160 Millionen Euro für Straßen, Schienen und Oberleitungen auf dem Werksgelände zur Verfügung. Fertigstellung des kompletten Werks soll Ende 2025 sein.

Im Sommer will eine Expertenkommission die Skizze für eine künftige Uniklinik vorlegen. Im Gespräch sind mehr als 80 Professuren und mindestens 30 Tausend Quadratmeter neu zu errichtender Büroraum.

Die Förderung CO2-freier Flugzeugantriebe will der Bund gemeinsam mit Luftfahrtkonzernen in Cottbus konzentrieren. Die Entwicklung neuartiger Flugzeugantriebe soll demnach mit rund 510 Millionen Euro bezuschusst werden.

Neu auf der Liste: Lausitz Science Park und Bundesnetzagentur in Cottbus

Das Gelände der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus wird nach den Vorstellungen von Land und Bund in einen künftigen Wissenschaftspark integriert - ganz nach dem Vorbild des Wissenschaftsparks Berlin-Adlershof. Auf dem neuen Areal planen Forschungsinstitute der Fraunhofer-Gesellschaft und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) neue Niederlassungen. 300 Millionen Euro sind dafür im ersten Anlauf eingeplant.

Langfristiges Ziel ist nach früheren Aussagen von Wirtschaftsminister Jörg Steinbach (SPD) die Beschäftigung von mindestens 1.500 Forschern.

Die Bundesnetzagentur will noch im laufenden Jahr mit dem Aufbau einer Außenstelle in Cottbus beginnen. Sie soll für die Regulierung der Stromnetze und ein bessere Internetversorgung in Deutschland zuständig sein. Starten will die Behörde mit 100 Mitarbeitern.

Bundesprojekte in der Lausitz (Auszug)

- Bundesnetzagentur (Cottbus) 189 Mio Euro
- Kompetenzzentrum Elektromagnetische Felder (Cottbus) 170 Mio Euro
- DLR-Institut "next generation turbofan" (Cottbus) 366 Mio Euro
- Lausitz Science Park (Cottbus) 300 Mio Euro
- Kompetenzzentrum Klimaschutz (KEI) 120 Mio Euro
- Power to X - Anlage (Spremberg) 573 Mio Euro
- Universitätsmedizin Cottbus 1.000 Mio Euro
- ICE-Werk Cottbus 1.000 Mio Euro
- ICE-Strecke Berlin-Cottbus-Görlitz 1.600 Mio Euro
- Bahnstrecke (Cottbus-) Graustein-Kamenz-Dresden 200 Mio Euro

Weniger Verkehrsvorhaben mit Kohle-Millionen

Die zunächst umfangreiche Projektliste für neue Schienen- und Straßenverbindungen in der Lausitz wurde dagegen drastisch zusammengestrichen. Nur die rund 200 km lange ICE-Strecke Berlin-Cottbus-Görlitz ist als großes Projekt noch vermerkt. Der Bau gilt als teuer, weil alle Bahnübergänge durch Brücken ersetzt werden müssen. Ziel ist eine Fahrzeit von einer halben Stunde zwischen dem Flughafen BER und dem Cottbuser Hauptbahnhof.

Die Bahnverbindung zwischen Cottbus und Dresden soll über die bislang wenig genutzte Strecke via Spremberg und Kamenz gestärkt werden. Andere Vorhaben wurden von der Projektliste gestrichen, um Geld für Forschung und Industrie frei zu bekommen.

Gestrichene Verkehrsprojekte (Auszug)

- Bahnausbau Cottbus-Forst
- Bahnausbau Cottbus-Ortrand-Dresden
- Bahnausbau Cottbus-Leipzig
- Bundesstraße MILAU (Leipzig-Elsterwerda-Weißwasser)
- Sechsspüriger Ausbau A13 (Spreewalddreieck-Schönefelder Kreuz)

Reaktionen: Zustimmung bis Ablehnung

Für den Vizepräsidenten der IHK Cottbus, Jürgen Hampel, ist die Beschlusslage nicht nachvollziehbar. Dass geplante Strecken nun gestrichen werden, findet er nicht in Ordnung. Ganz anders die Reaktion der Bergbaugewerkschaft IGBCE. Deren Lausitzer Bezirksvorsitzende Ute Liebsch sagt, dass die neue Prioritätensetzung in Forschung und Industrie gut sei - schließlich brauche die Lausitz neue Jobs.

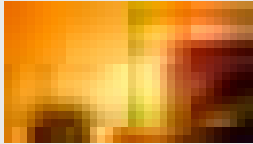
Mit Blick auf die gestrichenen Verkehrsprojekte sagt Lausitzbeauftragter Klaus Freytag: "Hier ist der Bund in der Pflicht. Hier muss er bezahlen - aber nicht mit unserem Kohlegeld."

Für Bundesprojekte in der brandenburgischen Lausitz sind rund 750 Millionen Euro noch nicht verplant - möglicherweise ist die Summe aber auch schon für Baupreiserhöhungen eingeplant.

Sendung: Antenne Brandenburg, 03.06.2021, 7:30 Uhr



NÄCHSTER ARTIKEL /




Spitzenwerte im Bundesvergleich
Juni war in Berlin und Brandenburg besonders heiß und trocken



Jogger, Radfahrer,
Verband beklagt 

19 Kommentare

*Wir schließen die Kommentarfunktion, wenn die Zahl der Kommentare so groß ist, dass sie nicht mehr zeitnah moderiert werden können. Weiter schließen wir die Kommentarfunktion, wenn die Kommentare sich nicht mehr auf das Thema beziehen oder eine Vielzahl der Kommentare die Regeln unserer **Kommentarrichtlinien** verletzt. Bei älteren Beiträgen wird die Kommentarfunktion automatisch geschlossen.*

19. *Fronzek* | Freitag, 04.06.2021 | 19:49 Uhr 

Der Ausstieg aus Kohle und Atom war ein schwerer Fehler der Merkel-Regierung. Umweltpolitisch ist er nutzlos, weil Weltweit über 1400 neue Kohleblöcke in Bau und Planung sind. Weltweit sind 50 Kernkraftwerke im Bau. *mehr...*

18. *Teddybär* | Kloster Lehnin | Freitag, 04.06.2021 | 16:48 Uhr

Antwort auf *[Neugieriger]* vom 03.06.2021 um 18:01

Na ja, der Baggerfahrer kann ja als Hausmeister und die Klappenschlägerin als Reinigungskraft im Institut oder Krankenhaus anfangen (ironisch gemeint).

17. *John* | Berlin | Freitag, 04.06.2021 | 13:05 Uhr 

Antwort auf *[Peter]* vom 03.06.2021 um 21:10

Sollen gefälligst die letzten tariflichen bezahlten Lohs ohne Klagen verschwinden, warum aus den Fehlern der 90er lernen

Sollen getarnt die letzten tariflichen bezahlten Jobs ohne Klagen verschwinden, warum aus dem Bereich der 20er Jahren.

Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass Sie selbst vom damaligen Kahlschlag betroffen waren und nun es anderen "gönnen". [mehr...](#)

16. TRAM88 | R. | Freitag, 04.06.2021 | 12:32 Uhr

Antwort auf [\[von Essen\]](#) vom 04.06.2021 um 09:32

Als Wessi aus dem Ruhrgebiet wäre es doch angebrachter ihre Erfahrungen mit der Umstrukturierung hier uns "zurückgebliebenen Osis" eigene Erfahrungen zu schildern. Vergessen sie nicht, dass man hier den Bürgern schon so viele Versprechungen machte. Das ist nun schädliche [mehr...](#)

15. TRAM88 | R. | Freitag, 04.06.2021 | 12:23 Uhr

Antwort auf [\[Neugieriger\]](#) vom 03.06.2021 um 18:01

Es ist immer wieder zu spüren, dass der Hochschulprofessor Steinbach kein gelernter Mann aus der realen Wirtschaft ist. Wo sollen die 1.500 "Forscher" herkommen ? Er meint ja wohl Hochschulkräfte, die nicht erst ausgebildet werden müssen ? Einen Zauberstab hat der auch nicht. [mehr...](#)

14. Olaf | Freitag, 04.06.2021 | 11:20 Uhr

Antwort auf [\[Enrico Pelocke, Mitglied des Deutschen Bahnkundenverbandes\]](#) vom 04.06.2021 um 05:07

Volle Zustimmung!!!

Das man überhaupt an einen sechsspurigen Autobahn Ausbau denkt zeigt nur eins, Politiker und Planer haben den Knall nicht gehört. [mehr...](#)

13. Von Essen | Essen / Berlin | Freitag, 04.06.2021 | 09:32 Uhr

Antwort auf [\[Motte\]](#) vom 03.06.2021 um 23:06

Bin ja beeindruckt. Für wen und was Sie sich schämen ist mir in der Tat reichlich egal.

[mehr...](#)

12. Störtebecker | Freitag, 04.06.2021 | 07:54 Uhr

Antwort auf [\[Neugieriger\]](#) vom 03.06.2021 um 18:01

Durch politische Entscheidungen ist die wirtschaftliche Basis der Lausitz weggebrochen. Die Hälfte der Bevölkerung der Region hat nach der

Wende das Weite gesucht. Der Wirtschaftsminister Steinbach (SPD) hatte beruflich vorher wenig mit der Wirtschaft zu tun. er kommt aus [mehr...](#)

wende das weiter gesendet. Der Wirtschaftsminister Steinbach (SPD) hatte befürchtet, vorerst wenig mit der Wirtschaft zu tun, er kommt es [mehr...](#)

11. *Enrico Pelocke, Mitglied Des Deutschen Bahnkundenverbandes* | *Bischofswerda* | *Freitag, 04.06.2021* | *05:07 Uhr* ▼

Diese Verkehrsprojekte sind zwar aus der Liste der Kohlemilliarden gestrichen, aber nicht total gestrichen. Sie müssen nur aus einem anderen Topf bezahlt werden. Ich hoffe, wünsche und fordere aber, daß die Bahnprojekte sehr bald gebaut werden, zusätzlich die Strecke über Gu [mehr...](#)

10. *Motte* | *Elbe/Elster* | *Donnerstag, 03.06.2021* | *23:06 Uhr* ▼

Antwort auf [\[von Essen\]](#) vom *03.06.2021 um 20:07*

Man schämt sich für Ihren Kommentar tatsächlich, weil Sie mit Ihrer Abwertung nur eines wollten, Macht ausüben, psychische Macht. Haben Sie irgendeinen sozialen Ansatz, irgendein Verständnis für Biografiebrüche oder gehören Sie zu jenen, die ganz schnell Arbeitnehmerrechte [mehr...](#)

9. *Peter* | *Cottbus* | *Donnerstag, 03.06.2021* | *21:10 Uhr* ▼

Antwort auf [\[von Essen\]](#) vom *03.06.2021 um 20:07*

Genau so ist es, die erwarten einen Arbeitsplatz auf dem Silbertablett .

70000 mussten sich nach der Wende kümmern, der kleine Rest glaubt eine Eule auf dem Rücken zu haben. [mehr...](#)

8. *Neugieriger* | *()* | *Donnerstag, 03.06.2021* | *21:00 Uhr* ▼

Antwort auf [\[von Essen\]](#) vom *03.06.2021 um 20:07*

Dieses Geschwätz hatten wir 1990 schon mal. Leider haben wir das damals geglaubt. Diesmal sind wir skeptischer.

7. *Von Essen* | *Essen / Berlin* | *Donnerstag, 03.06.2021* | *20:07 Uhr* ▼

Antwort auf [\[Neugieriger\]](#) vom *03.06.2021 um 18:01*

Guter Mann, die Mitarbeitenden aus den Tagebauen sollen nicht "umgebettet" werden, sondern es entsteht die Chance sich der Veränderung zu stellen. An neuen qualifizierten Arbeitsplätzen. Ob sich das zunächst auf Cottbus konzentriert und erst später in den Kreis übergeht ist d [mehr...](#)

6. *G. Wagner* | *Senftenberg* | *Donnerstag, 03.06.2021* | *18:34 Uhr* ▼

Ich begrüße es sehr , dass Cottbus der Hauptprofiteur ist. Eine starke, Hauptstadt, der Lausitz ist eine gute Grundlage, auch für die anderen Städte und Gemeinden der Lausitz ,wenn es auch erst mal nicht so erscheint.

[mehr...](#)

5. *Neugieriger* | *O* | *Donnerstag, 03.06.2021 | 18:01 Uhr*

Es ist schön das nun endlich einige Projekte angeschoben werden. Trotzdem habe ich so meine Zweifel wie die Maschinisten aus dem Tagebau bzw. Kraftwerk oder der Baggerfahrer bzw. die Klappenschlägerin künftig an einem der Institute oder im Krankenhaus einen Job finden v

[mehr...](#)

4. *Dirk* | *Freiberg* | *Donnerstag, 03.06.2021 | 15:47 Uhr*

Verkehrsprojekte, vor allem der Autobahnausbau schaffen keine langfristigen Arbeitsplätze, sondern nutzen nur der auf Transit und just-in-time-Lieferungen setzenden Wirtschaft in den alten Bundesländern.

[mehr...](#)

3. *Christian Noack* | *Forst (Lausitz)* | *Donnerstag, 03.06.2021 | 15:08 Uhr*

Eine dermaßen einseitige Förderung einer einzigen Stadt, im Zuge des Strukturwandels, ist in meine Augen ein Unding! Die Lausitz besteht nicht nur aus Cottbus. Und dass jetzt auch Verkehrsprojekte wieder gestrichen werden, ist ein Offenbarungseid!

[mehr...](#)

2. *Moritz* | *Donnerstag, 03.06.2021 | 14:35 Uhr*

Mit dem Geld Autobahnen zu bauen war ja auch von Anfang eine keine so gute Idee. Wenn jetzt die EU auch noch die unnötigen "Entschädigungen" für die Kohlekonzerne kassiert haben wir gleich noch ein paar Milliarden mehr die man investieren kann.

[mehr...](#)

1. *Armin* | *Senftenberg* | *Donnerstag, 03.06.2021 | 13:07 Uhr*

Ich brauche keine Forschung und Industrie.
Gebt jedem Bürger in den betroffenen Gebieten 500.000,-€.

[mehr...](#)

KOMMENTARTEXTE AUFKLAPPEN

NACH OBEN



RBB24

Nachrichten
Studio Frankfurt
Studio Cottbus
Wetter
Netiquette
RSS-Feeds
Datenschutz
Kontakt

RBB-ONLINE.DE

Fernsehen
Radio und Podcast
Mediathek
Programmprojekte

KONTAKT & SERVICE

Hilfe
Rechtliche Hinweise
Frequenzen - Fernsehen
Frequenzen - Radio
Korrekturen
Mitschnittservice
rbb Shop

DER RBB

Unternehmen
Presse
Rundfunkbeitrag
Wegbeschreibung /
Anfahrt



© rbb

Impressum | Datenschutz